

Marlinger Dorfblattl



September 2024 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Kals ist immer eine Reise wert



40 Jahre Freundeskreis Kals Marling

Am 20./21. Juli luden das Kalserkomitee und die Gemeindeverwaltung von Marling zur Bürgerfahrt nach Kals am Großglockner ein. Gleichzeitig war für die Mitglieder/innen des Alpenvereins eine Hochtour auf die Hofmannspitze ausgeschrieben. So machte sich am frühen Samstagmorgen ein fast vollbesetzter Reisebus auf den Weg Richtung Osttirol. Gegen 10.00 Uhr war Kals erreicht. Nach der Verteilung der Quartiere trafen

sich die Teilnehmer/innen der Bürgerfahrt bei der Seilbahnstation in Großdorf, um auf Einladung der Gemeinde Kals auf die Adlerlounge zu fahren. Gar einige Kalser Freunde und Bekannte – darunter Bürgermeisterin Erika Rogl, Altbürgermeister Klaus Unterweger und Kalserkomitee-Obmann Gerhard Gratz – stießen zu uns, um uns zu begleiten. Leider war uns dort durch den wolkenverhangenen Himmel die Sicht auf die über 30 Dreitausender



verwehrt. Die kühle Höhenluft auf über 2.400 m ließ uns

recht schnell das dortige Restaurant aufsuchen, um die

Mittagsmahlzeit einzunehmen. Anschließend standen drei Programme zur Auswahl: man konnte mit der Seilbahn direkt zurück ins Tal fahren, man konnte etwa eine Stunde bis zur Mittelstation wandern und dann zurück ins Tal fahren oder die über 1.000 Höhenmeter wandernd bis zur Talstation überwinden. So hatte jede/r die Möglichkeit, das für sie/ihn Passende zu wählen. Während der Wanderung öffnete sich die Wolkendecke, die Sonne trat durch und überraschte uns mit angenehmen, sommerlichen Temperaturen. Um 18.00 Uhr trafen sich die drei Kleingruppen bei der Talstation, um mit dem Bus zum gemeinsamen Abendessen in den Lesacherhof zu fahren.

Am Sonntagmorgen begaben wir uns zur „Bienenwanderung“ nach Arnig. Sehr kompetent und interessant vermittelte uns der Imker Sebastian Bauernfeind sein Wissen über das Leben und Arbeiten der Bienenvölker. Auf der Gamsalm wurden wir von der Gemeinde Kals zum wohlschmeckenden Mittagessen eingeladen.

Angekommen in Kals, waren die Bergsteiger/innen vom



Bus auf das Lucknerhaus gebracht worden, um von dort auf die Stüdlhütte zur Übernachtung aufzusteigen. Bei bester Fernsicht erklimmen sie in Begleitung zweier Kalser Bergführer die 3.721 m hohe Hofmannsspitze. Sie wurden mit einer überwältigenden Aussicht belohnt. Nach dem Gipfelfoto wurde der steile, anstrengende Abstieg ins Tal angetreten.

Am Sonntagnachmittag trafen sich Marlinger und Kalser

beim Pavillon zur gemeinsamen Jubiläumsfeier. Nun wurden nämlich nach 40jähriger Freundschaft durch die Unterschriften von Bürgermeisterin Erika Rogl und Bürgermeister Felix Lanpacher Kals und Marling zu offiziellen Partnergemeinden der Eurégio erklärt. Umfangreiche Lobesworte gab es dabei für die Freundeskreis-Obmänner Alois Arquin und Gerhard Gratz, die für ihren 40- bzw. 20jährigen unermüdlichen

und selbstlosen Einsatz Ehrenurkunden erhielten. Eine Abordnung der Musikkapelle Kals umrahmte die Feier musikalisch, die Landjugend und die Bäuerinnen von Kals sorgten für das leibliche Wohl. Für alle Anwesenden gab es ein Stück vom Geburtstagskuchen zur 40-Jahrfeier, den die ehemalige Obfrau Rosmarie Holzer spendiert hatte.

Gar viele Marlinger/innen und Kalser/innen haben in den vergangenen 40 Jahren



einander gegenseitige Besuche abgestattet und Freundschaften geschlossen. Wir hoffen, dass durch die offizielle Partnerschaft die freundschaftlichen Beziehungen untermauert und intensiviert werden.

Am Ende des Ausfluges nach Kals am Großglockner waren sich alle einig: es war ein erlebnisreiches, wunderschönes Wochenende. Den Ob-

männern Luis und Gerhard ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Organisation und Durchführung der Bürgerfahrt.

Am 9. November wird in Marling die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden stattfinden.

Johanna Mitterhofer
Fotos: Roland Strimmer
und Heini Leiter



GOASSLSCHNÖLLER MARLING

Erweiterung unserer Schnöllerrhütte und 20jähriges Jubiläum des Goaßlschnölller-Vereins

Der Goaßlschnölller-Verein freut sich, die erfolgreiche Erweiterung unseres „Hittls“ dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde bekannt zu geben. Zu diesem besonderen Anlass fand am 11. Mai 2024 um 16.00 Uhr eine feierliche Segnung statt, die gleichzeitig unser 20jähriges Bestehen würdigte.

Viele Interessierte, Vereinsmitglieder und Partner kamen zu diesem besonderen Anlass zusammen. Bürgermeister Felix Lanpacher und unser Obmann Hannes Ladurner/Riebler begrüßten die Gäste. Anschließend segnete Pater Christoph OT die neue Hütte, wodurch sie offiziell für Sitzungen, Stauraum und als Rückzugsort bei schlechtem Wetter bereitsteht.

Die Feier endete mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem leckeres Essen, erfrischende Getränke und köstliche Desserts serviert



wurden. Diese Veranstaltung war ein weiterer bedeutender Meilenstein für unseren Verein.

Weitere Ereignisse: Zusätzlich möchten wir unser Sommerfest am 10. Juli hervorheben, das im Dorf Marling abends am Festplatz stattfand. Besonders zur Freude aller gab es eine Liveübertragung des WM-Halbfinals, interessante Musik und gutes Essen. Mit Strauben und Gigger wurden alle herzlich eingeladen, einen

schönen Abend mit uns zu verbringen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die geholfen und den Abend mitgestaltet haben.

Am 20. Juli haben wir zudem an der Goaßlschnölller-Landesmeisterschaft in Villanders teilgenommen. Dieses Ereignis war eine weitere Gelegenheit, unsere Gemeinschaft zu stärken und unser Können unter Beweis zu stellen.

Am 28. Juli fand der jährliche Familienvereinsausflug statt,

der uns dieses Jahr wieder auf das Vigiljoch führte, um am „Joggessunntig“ teilzunehmen. Alle Mitglieder mit Familie waren herzlich eingeladen. Der Verein schnöllte nach der Messe und kehrte schließlich beim Gasthaus Seespitz ein, um gemeinsam zu feiern und Spaß zu haben. Wir freuen uns auch, dass wir begonnen haben, unter der Anleitung unseres Obmanns Hannes einen Goaßl-Machkurs zu organisieren. In diesem Kurs haben die Teilneh-

mer die Gelegenheit, ihre eigenen Goaßln zu drehen. Dieser Kurs bietet nicht nur eine tolle Möglichkeit, mehr über die Kunst des Goaßlmachens zu lernen, sondern trägt auch dazu bei, dass diese wertvolle Tradition nicht in Vergessenheit gerät. Durch den Kurs möchten wir sicherstellen, dass das Handwerk des Goaßlmachens auch zukünftigen Generationen erhalten und weiterhin Teil unserer lebendigen Gemeinschaft bleibt. In dieser Zeit des Feierns und der Freude mussten wir uns auch von unserer langjährigen Schriftführerin und engagiertem Mitglied, Andrea Hirber Tschirf, verabschieden. Andrea war eine

wertvolle Stütze unseres Vereins und hat über viele Jahre hinweg tatkräftig mitgearbeitet. Ihre Hingabe und ihr Engagement werden uns sehr fehlen. Wir gedenken ihrer mit großer Dankbarkeit und werden sie stets in Ehren halten.

Der Goaßlschnöller-Verein trifft sich regelmäßig während der Sommerzeit und pausiert in der Winterzeit. Wir laden alle herzlich ein, mittwochs um 19.00 Uhr hinterm Recyclinghof vorbeizukommen, um das Schnöllen zu erleben und Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und gemeinsame Stunden.





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Zwei feierliche Ausrückungen der Schützenkompanie zur Ehre Jesu Christi

Die Jahreszeiten bestimmen nicht nur im traditionellen bäuerlichen Leben oder bei den eher moderneren Outdoor-Sportarten die jeweiligen Tätigkeiten. In einem gewissen Ausmaß trifft dies auch für die Veranstaltungen der althergebrachten Tiroler Vereine zu. Deren Jahresversammlungen fanden schon immer und finden auch weiterhin überwiegend im Winter bzw. im beginnenden Frühling statt. Und so fallen meistens auch die geschlossenen heimatlichen d. h. im eigenen Dorf stattfindenden Ausrückungen unserer Schützenkompanien in den Monat Juni. Und von dieser landesweit gepflegten Gewohnheit soll kurz berichtet werden:

Konkret handelt es sich um zwei religiöse Dankesfeste, in welchen Jesus Christus im Mittelpunkt steht. Und gemeinsam ist beiden Feiertagen, dass die Bevölkerung dieselben in einer äußerst lebendigen Form und mit großer Sichtbarkeit nach außen begehrt.

Einmal Fronleichnam, wo die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein auf prunkvolle Weise mit einer Prozession gepriesen wird. Im Gegensatz zum übrigen katholisch geprägten, deutschen Sprachraum allerdings ist in Südtirol Fronleichnam – aufgrund staatlicher Bestimmungen – kein gesetzlicher, vom beweglichen Ostertermin abhängiger Feiertag, sondern

auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt. Der Volksfrömmigkeit jedoch tut dies keinen Abbruch. So auch in Marling, wo neben den verschiedenen Kirchengruppen wie Erstkommunionkindern, Kirchenchor, Fahnen- und Statuen-Trägern auch viele örtliche Vereine als Abordnung oder in voller Mitgliederstärke den Priester mit der Monstranz auf dem Andachtsrundgang durch das Dorfzentrum begleiten. Und für alle, welche bei dieser Prozession eine Aufgabe übernehmen, ist dieser Dienst nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern eine Ehrensache. Dies gilt uneingeschränkt auch für unsere Schützenkompanie: Deren Wirken am Fronleichnamstag beginnt nach altem Brauch bereits in der Früh mit einigen Böllerschüssen als Weckruf für dieses besondere volkstümlich-religiöse Fest. Der Haupteinsatz ist natürlich dann nach dem Gottesdienst das Mitmarschieren, gewissermaßen als Ehrenformation, im Prozessionszug. Und weiters, seit dem Wiedererlauben des Tragens von historischen Gewehren, das Abfeuern je einer Ehrensalve nach den beiden Evangelien nahe den Feldaltären beim alten Widum bzw. beim Oberwirt. Der gelegentlichen Kritik einzelner Mitbürger, diese – nach ihrer Definition – martialische Demonstration habe keine Berechtigung bei Prozessio-



Wachsdosen gießen für das Herz-Jesu-Feuer 2024

nen, möchten die Schützen Folgendes entgegenhalten: Es gibt unterschiedliche Formen, um Mitmenschen oder auch den Herrgott zu begrüßen, zu ehren oder hochleben zu lassen. Und am Fronleichnamstag deuten diese Detonationen darauf hin, dass unserem Herrgott außerhalb der Kirche bei Anwesenheit vieler Gläubiger eine besondere Ehrenbeziehung erwiesen wird.

Ein etwas anderer Grundgedanke liegt der Herz Jesu-Verehrung zugrunde. Hier steht – im Gegensatz zu Fronleichnam – nicht die Vergewärtigung Gottes in der Eucharistie im Vordergrund, sondern das Herz Jesu als Zeichen der Liebe. Vor allem aber ist in Tirol dieses religiöse Zeremoniell eng mit dem Herz-Jesu-Gelöbnis des Jahres 1796 verknüpft. Als Dank des Sieges über die eindringenden Franzosen haben unsere Vorfahren damals die besondere Verehrung des Herzens Jesu gelobt. Und der Erfüllung, der Einhaltung dieses religiösen Versprechens, dieses immerwährenden Schwurs inklusive der da-

mit verknüpften Bergfeuer, fühlen sich die geschichtsbewussten Tiroler allgemein verpflichtet. Die Schützen als Heimatverteidiger, einst mit Waffen, heute mit Worten und friedlichen Mitteln, aber in besonderem Maße. Nicht nur in Marling, sondern in den meisten Dörfern unseres Landes sind nämlich sie es, die – häufig gemeinsam mit anderen Organisationen, in unserer Gemeinde mit der Bauernjugend – die Herz Jesu-Feuer organisieren und anzünden. Die Vorbereitung dazu erfolgt durchwegs in der vorausgehenden Woche, vor allem das Füllen der erforderlichen Wachsdosen. Am Herz Jesu-Sonntag dann war unsere Kompanie wie immer ganztätig im Einsatz. Eingeleitet wurde dieser Tag mit den üblichen Böllerschüssen in der Früh als Weckruf. Dann der morgendliche Einzug der vollzähligen Kompanie zum Gottesdienst, wo durchwegs Schützen, häufig abwechselnd mit einer Marketenderin, die Fürbitten für unser Volk, für unsere Heimat sowie für alle Wohltäter derselben vorbrachten. Der Höhe-

punkt war dann, unmittelbar nach der Messfeier, die Angelobung eines Jungschützen, konkret dessen offizielle Aufnahme als vollwertiges Kompaniemitglied. Dass dieses Ritual am Herz Jesu-Sonntag und in der Öffentlichkeit stattfindet, hat seine Begründung, seine Rechtfertigung darin, dass der neue Schütze, analog zu unseren heimatbewussten, wehrhaften Vorfahren in Kriegsnot, sich vor der Kompaniefahne verpflichtet, für die christliche Tradition, die Treue zur Heimat, die Werte des Tiroler Schützenbundes sowie für die Kameradschaft einzutreten und diese Ideale bei Bedarf zu verteidigen. Und

dass dieses Ereignis, dieser hoffentlich nie aussetzende, kontinuierliche Erneuerungsprozess der Kompanie anschließend bei einem kleinen Frühschoppen im Schützenheim gefeiert wird, ist wohl eine Selbstverständlichkeit. Auch bei den Benediktinern gilt nämlich der Abt nur als Transitorium d. h. Vorübergehendes, der Konvent bzw. die Mönchsgemeinschaft aber als Kontinuum d. h. Immerwährendes. Dasselbe wünschen sich auch unsere Schützen, nämlich dass der Hauptmann und die einzelnen Schützen kommen und gehen mögen, der Kompanie selbst aber ein langer Bestand beschieden sei.

Eine gewisse Kontinuität ist in unserer Gemeinde jedenfalls immer noch bei der Gestaltung des Herz Jesu-Sonntags gewährleistet. Die traditionelle Feier beginnt seit eh und je mit dem morgendlichen Böllerknall am Marlinger Berg. Und dort endete sie auch heuer mit einem Herz Jesu-Feuer in Form des Christusmonogramms. Organisiert und entzündet hatten es wiederum hauptsächlich jüngere Schützen unseres Dorfes. Der Schreiber dieser Zeilen ist jedenfalls froh, dass er dieses einmalige nächtliche Motiv einem griechischen Freund und Bergliebhaber zeigen konnte. Diese Berichterstattung über

die Frühjahrsausrückungen darf die Schützenkompanie auch dazu nutzen, um neue Mitglieder zu werben. Appellieren möchte sie vor allem an ehemalige Kameraden, wieder das Kurzboarische anzuziehen sowie grundsätzlich an alle Jugendliche bzw. an sämtliche Frauen und Männer, denen Väterglaube, Heimat und Tirolertum noch etwas bedeuten.

Interessierte wie Neugierige sind deshalb gebeten, telefonisch (Nr. 333 580 1240) mit unserem Hauptmann Markus Kaserer Kontakt aufzunehmen, auch um Näheres zu erfahren.

H. E.



Angelobung eines Jungschützen 2024



Brennende Wachs Dosen des Herz-Jesu-Feuers 2024



Bergfeuer 2024 in Form des Christus-Monogramms

WeinKulturFest Marling – ein Erfolg für alle Sinne

Nach den zahlreichen Weinfesten der letzten Jahre bei verschiedenen Weingütern, veranstaltete die WeinKultur Marling heuer erstmals das WeinKulturFest, ein Sommerfest für alle Sinne. Im Mittelpunkt der Veranstaltung auf dem Marlinger Festplatz

stand die beeindruckende Verkostungsmeile mit elf Weinproduzenten, Destillateuren und Likörherstellern aus Marling. Es war eine Cuvée aus Wein und Kultur! Besonders erfreulich war es, dass ausnahmslos alle Marlinger Produzenten Teil die-

ser Veranstaltung waren. Die Vielfalt an Produkten und der persönliche Kontakt zu den Winzerinnen und Winzern haben sicherlich wesentlich zum Erfolg dieser gemeinschaftlichen Initiative beigetragen. Folgende Betriebe boten ihre erlesenen


WEINKULTUR
 Marling

Produkte an: Erwin Eccli/Pardellerhof, Lukas Kapfinger/Hilleprantherhof, Josef Waldner/Eichenstein, Matthias Lamprecht/Bauernbrennerei Lahnerhof, Markus Gamper/Bruggerhof, Stefan

Unterthurner, Bernhard Geier, Jakob Gamper/Gruberhof, Katharina Menz/Popphof, Wolfgang Tutzer/Plonerhof. Es wäre wünschenswert, wenn viele Marlinger Betriebe die hochwertigen Destillate, Weine und Schaumweine auf ihrer Karte anbieten würden. Es wäre sicherlich

im Sinne des Ortsmarketings, dem Gast zumindest eine Auswahlmöglichkeit zu bieten und die vielfältige Produktpalette der Marlinger Betriebe zu genießen. Aber auch auf dem Teller spielte der Wein eine wichtige Rolle, so beim Radicchio-Rotweinsrisotto oder bei der

Bruschetta mit Meraner Blauburgunder-Chutney. Eine großartige Bereicherung für die Veranstaltung waren die von den Marlinger Bäuerinnen zubereiteten Süßspeisen, wie z. B. der Apfelstrudel mit Weincreme oder das Schokomousse mit Traubenbeere. Stimmungs-

volle Musik durch die Bands Claudia & Thomas sowie Birgit & Friends rundeten die Premiere des erfolgreichen WeinKulturFestes in Marling ab. Ein Schätzspiel mit über 1.000 Weinkorken brachte zudem einen Erlös, den die WeinKultur für einen guten Zweck in Marling spendete.





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hüttenlager im Bergheim Zans in Villnöss

von Sonntag, 21. bis Samstag, 27. Juli

Ein guter Start in die Woche beginnt mit einer Wassermelone! Diese wurde von der Wandergruppe mitgebracht, welche uns direkt nach der Ankunft besuchte. Der eine oder andere Wanderer wäre wohl gerne bei uns geblieben, im gemütlichen Bergheim mit Blick auf die beeindruckenden Geisler. Das Wetter war perfekt. Bis auf ein paar kaum wahrnehmbare Regentropfen wurden wir mit Sonnentagen beglückt. So konnten wir wie geplant am Montag, Mittwoch und Freitag wandern. Die erste Tour führte uns auf den Tullen. Vom Bergheim (1.680 m) ausgehend, wanderten wir den Kaserillbach entlang, über einen Steig durch

den Nadelwald hoch bis zu den sattgrünen Kofelwiesen. Nach einer kurzen Trinkpause näherten wir uns über den Günther-Messner-Steig dem Gipfel. Den letzten, mit Drahtseilen gesicherten Abschnitt konnten wir mit Bravour überwinden, um kurz darauf am Gipfel (2.652 m) zu stehen.

Am Mittwoch planten wir eine Sonnenaufgangstour. Um 3.15 Uhr hieß es: „Raus aus den Schlafsäcken“. In der Finsternis der Nacht gingen wir los, um kurz vor Sonnenaufgang den Zendler Kofel zu erreichen. Der dichte Nebel machte uns einen Strich durch die Rechnung. Wir konnten die Sonne nicht sehen, sehr wohl aber sa-

hen wir die Schönheit der Landschaft in einem bezaubernden Licht. Damit aber nicht genug! Weiter ging es zur Peitlerscharte und schließlich über den Klettersteig mit Schwierigkeit A/B auf den großen Peitlerkofel (2.875 m). Unter dem Gipfelkreuz nahmen wir unseren „Holbmittag“ zu uns und einige von uns hielten ein wohlverdientes „Rasterle“. Beim Abstieg konnten einige unter uns nicht anders, als auch den kleinen Peitlerkofel zu erklimmen. Drei hochmotivierte Jugendliche wanderten mit den Betreuern Eva und Matthias zusätzlich auf den Tullen und schafften somit vier Gipfel an diesem Tag. Auch bei der letzten

Tour packten wir unsere Klettersteig-Ausrüstung in den Rucksack. Wir wanderten bis zum Fuße der Geisler und stiegen dann über die Serpentinien zur Mittagsscharte auf. Dort angekommen, teilte sich die Gruppe. Ein Teil der Gruppe stieg ab und verweilte an der Gschnaghard-alm. Die meisten entschieden sich jedoch, über den Klettersteig den Sass Rigais (3.025 m) zu erklimmen. Belohnt wurde die Gruppe mit einem atemberaubenden Panorama! Zwischen den drei anspruchsvollen Touren brauchten die Jugendlichen und Betreuer/innen ihre wohlverdienten „Pausen“. An diesen Tagen wurde geklet-



tert, die Slackline gespannt, eine abenteuerliche Seilrutsche gebaut, ausgiebig Volley- und Völkerball gespielt, gewartet, Schwammeln gesucht und gefunden. Sobald es dämmerte, holten wir unsere Stirnlampen, spielten „Gelände“ und „chillten“ anschließend am Lagerfeuer. Am letzten Abend gab es eine Feedbackrunde. Jeder Teilnehmer nahm dabei eine handvoll Mehl und erzählte, was ihm an der Woche am

besten gefallen hat. Im Anschluss warf er das Mehl ins Feuer, welches als kleines Spektakel in Flammen aufging. Die Aussagen waren unterschiedlich, wie z. B. „Es Volleyballspielen war richtig cool“ oder „mir hat gefolgt, dass man fast jeden Abend Gelände gespielt hat.“ Bei einer Sache waren sich alle einig: „Es Essen war super!“

Text und Bilder: Greta Inderst



Mountainbike-Tour: Stuanerne Mandln

Am Samstag, 8. Juni startete eine kleine, aber feine Gruppe von einer Dame und drei Herren trotz ungünstiger Wetterprognosen mit ihren muskelbetriebenen Mountainbikes nach Burgstall, um mit der Seilbahn die Höhenmeter auf den Tschöggelberg zurückzulegen. Von der Bergstation ging es gemütlich an der Leadner Alm vorbei, ehe es rechts zum Auener Joch abzweigte. Die Bergkuppe mit den Stuanernen Mandln im Blick, konnte bis ganz hinauf auf dem für MTB's angelegten Weg getreten werden. Nach den obligatorischen Gipfelfotos ging es bald wie-

der bergab in Richtung Vöraner- und Wurzer Alm. Da es sich zeitlich leicht ausging, kehrte man in Hafling zu einer kleinen Erfrischung ein. Die Abfahrt von Hafling ging mutig über den Steig bzw. Forstweg zum Greiterhof, an-

schließend noch den Steig hinunter bis zu den Parkplätzen der Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Rechtzeitig vor den heuer üblichen Regenschauern am Nachmittag war die Gruppe wieder zurück.



Fotos: Geri Flarer

Gipfelwanderung im Naturpark Puez Geisler



Da heuer die AVS-Jugend ihr Hüttenlager in Zans – Villnöss verbrachte, beschloss ich dort eine Wanderung auszusuchen. Wir waren zwölf Wanderer/-innen und so fuhren wir am Sonntag, 21. Juli mit drei Privatautos bis zum Parkplatz Zans. Wir starteten in der frischen Morgenluft und gingen zunächst am Kasserillbach entlang bis wir den Wegweiser „Oberer

Herrensteig“ erreichten. Der Weg führte in Serpentinaen etwas steiler hinauf, bis wir oberhalb der Waldgrenze ankamen. Weiter ging es über einen schönen schmalen Höhenweg. Wir staunten über die üppig blühende Flora auf den Berghängen, sogar Edelweiß sahen wir am Wegrand. Gegen Mittag erreichten wir die Kälbergartenspitze, wo wir uns mit unserem mitge-

brachten Proviant aus dem Rucksack stärkten. Wir genossen die schöne Aussicht mit Blick auf die Geisler Gruppe, auf das Villnösstal mit Dorf St. Peter, auf den Gipfel Königsanger und auf den Villanderer Berg.

Nach einer ausgiebigen Rast wanderten wir Richtung St. Magdalena. Wir gelangten zuerst auf die Kofelwiese mit einem schönen Tal auswärts-Blick, bis schließlich der Wegweiser „Unterer Herrensteig“ kam. Durch schattigen Wald

ging der Höhenweg auf und ab, bis wir nach fünf Stunden Gehzeit unsere Rundtour am AVS-Haus in Zans beendeten. Wir begrüßten die AVS-Jugend und genossen gemeinsam eine erfrischende Wassermelone, die

ich am Morgen im Brunnen kühlgestellt hatte. Mit vielen herrlichen Eindrücken traten wir unsere Heimfahrt an und nahmen diese mit in die neue Woche.

Reinhold Haller



Kals am Großglockner: Hochtour Hofmannspitze 3.721 m

Zwölf AVSler nutzten die Gelegenheit und schlossen sich der Bürgerfahrt nach Kals an. Nach der Übernachtung auf der Stüdlhütte brachen wir frühmorgens bei tiroler Kaiserwetter auf, um die Hoffmannspitze in der Glocknerwand zu besteigen.

Wir wurden begleitet und geführt von zwei Freunden aus Kals, die die Tour bestens kannten. Nach dem Aufstieg über den Gletscher bietet die Tour sehr schöne, teils ausgesetzte Blockklettere auf den vierthöchsten Gipfel Österreichs (3.721 m). Auf den Weg

ins Tal kehrten wir noch kurz ein und wohnten der Partnerschaftsfeier im Dorf bei. Vielen Dank der Gemeinde

Marling für die Organisation des Busses und den Kalsern für die tolle Tour.





Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt-Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Bus und Bahn: Mit südtirolmobil im ganzen Land unterwegs

Ob morgens zur Schule oder in die Arbeit, am Nachmittag zum Einkaufen oder in die Musikschule, am Abend zum Sporttraining oder nachts nach Hause:

Öffentliche Verkehrsmittel bringen uns sicher und entspannt durch das Land. In Südtirol sind überall dort, wo „südtirolmobil“ draufsteht, die öffentliche Mobilität sowie nachhaltige und vielfältige Mobilitätslösungen drin.

Gut zu wissen...

- Die erste Anlaufstelle für Informationen ist die Webseite www.suedtirolmobil.info bzw. die südtirolmobil-App. Hier sind auch alle Fahrpläne und die aktuellen Abfahrtszeiten der Busse und Züge ersichtlich. Außerdem werden aktuelle Hinweise (Streiks, Fahrtunterbrechungen, Verspätungen etc.) mitgeteilt.
- Eine Frage in Sachen Fahrradmitnahme oder Mit-

nahme des Hundes in Bussen, Zügen oder der Seilbahn? Auf www.suedtirolmobil.info gibt es die aktuellen Informationen.

- Wer eine Anregung, einen Hinweis oder eine Beschwerde hat, kann eine E-Mail an die Adresse contact@suedtirolmobil.info schicken
- Etwas im Bus, im Zug oder in der Seilbahn vergessen? Auf der Webseite www.fundinfo.it werden Fund-

gegenstände im Normalfall innerhalb des nächsten Arbeitstages erfasst.

Europäische Mobilitätswoche 2024: Mach mit und sei mobil!

„Shared public space – Raum fairteilen“ lautet das Motto der Europäischen Mobilitätswoche 2024, welche auch heuer vom 16. bis 22. September stattfindet. Alle Bürger/innen sind eingeladen, sich an der Aktionswoche zu beteiligen, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken und möglichst umweltfreundlich zu gestalten. Das Motto der Aktionswoche thematisiert heuer die gerechte Aufteilung des öffentlichen Straßenraumes. Der Fokus liegt dabei auf schwächeren, weniger geschützten Verkehrsteilnehmer/innen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Bei der Planung von neuen Strukturen ist es notwendig, für den Fuß- und Radverkehr, aber auch dem öffentlichen Personenverkehr, Prioritäten zu schaffen. Kinder sollen sicher in die Schule kommen, ältere Menschen ohne Einschränkungen durch Hindernisse ihre Einkäufe tätigen können und Bushaltestellen an gut erreichbaren Standorten eingerichtet werden. Aber auch jede und jeder Einzelne von uns ist aufgerufen, sich mit dem eigenen Verkehrsverhalten auseinander zu setzen. Wie viele motorisierte Fahrzeuge gibt es in unserem Haushalt? Kann auf ein Zweitauto verzichtet

und alternativ ein Carsharing-Auto genutzt werden? Ist es möglich, mit Verwandten oder Bekannten ein Fahrzeug zu nutzen? Kann ich mit Arbeitskolleginnen oder -kollegen eine Fahrgemeinschaft bilden? Gelingt es, die wöchentlichen Einkäufe mit dem Bus oder dem Zug zu erledigen? Nehmen Sie an der Initiative teil und entscheiden Sie sich in der Mobilitätswoche bewusst für ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten. Denn: Weniger motorisierte Fahrzeuge bringen mehr Platz zum Flanieren und Radeln, Rasten und Spielen und machen unsere Orte

lebenswert und klimaft. Die Mobilitätswoche ist eine Europäische Initiative mit dem Ziel, Bürger/innen für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. Informationen sind verfügbar unter www.mobilityweek.eu



Marlinger RADLFEST
15.9.24

Festplatz & Dorfzentrum Marling
9.30 - 15.00 Uhr

Radle mit und sammle Kilometer!
Von 10.00 bis 12.00 Uhr kann jeder mitmachen und zu einem grüneren Marling beitragen.

Es winken tolle Preise. Spiel & Spaß für Groß & Klein. Öffentlicher Festbetrieb auf dem Festplatz.

Rundfahrt Kilometer sammeln

Start+Ziel

Mit freundlicher Unterstützung:

Raiffeisenkasse Marling, inderst, MERAN, UNTER THURNER DESTILLERIE, Gemeinde Marling



Programm & Infos

9.30 Uhr	Fahrradsegnung Kirchplatz	von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Kilometersammeln mit dem Fahrrad Dorfzentrum
14.00 Uhr	Verlosung mit tollen Preisen Festplatz	Vieles Mehr! ab 9.30 Uhr	Mini-Parcours VKE-Hütte Speis & Trank Festplatz

Jeder Kilometer zählt!

Für jeden gesammelten Kilometer spendet die Raiffeisenkasse Marling einen Beitrag für nachhaltige Mobilität. Bei der Rundfahrt handelt es sich nicht um ein Zeitrennen. Bis 11:45 Uhr kann flexibel gestartet werden, Pausen sind jederzeit möglich. Alle Marlinger Bürger*innen, Marlinger Vereine, Feriengäste sowie Interessierte von außerhalb sind eingeladen mitzumachen. Kostenlose Teilnahme.

Die Teilnehmer an der Rundfahrt erhalten als Dankeschön einen Frei-Bon für 1 Getränk.

STRECKENVERLAUF

St. Felixweg, Franz-Josef-Str., Anselm-Pattis-Str., St. Silvesterweg, Anselm-Pattis-Str., Festplatz, Start+Ziel Bushaltestelle Dorfzentrum

Eine gemeinsame Initiative von:
Wir freuen uns auf euch!

Raiffeisenkasse Marling, PRO-BYKE, KFS Katholischer Familienverband Marling, VKE

Sicher in die Schule mit dem Schulwegplan 2024/2025

Welcher Weg zur Schule ist der sicherste für mein Kind? Auf welche Gefahrenstellen muss besonders Acht gegeben werden? Diese Fragen stellen sich viele Eltern, deren Kinder in die 1. Klasse kommen. Ein wichtiger Aufruf geht auch an alle motorisierten Verkehrsteilnehmer/innen: Achtet ab Schulbeginn wieder ganz besonders auf die Schulkinder!

Ein sicherer Schulweg trägt zu einem stressfreien Start in den Tag bei. Um bei der Auswahl des sicheren Schulweges eine Hilfestellung zu bieten, hat unsere Gemeinde für das heurige Schuljahr den Schulwegplan wieder aktualisiert. Auf dem Plan sind jene Wege zur Schule und zum Kindergarten eingezeichnet,

welche durch einen Gehsteig oder Gehstreifen gesichert sind oder durch eine verkehrsberuhigte Zone führen. Dargestellt sind auch Übergänge, die Position des/der Schülerlotsen/in und mögliche Gefahrenstellen. Wir möchten alle Eltern einladen, gemeinsam mit dem Kind den Schulweg auszusuchen und vor Schulbeginn den Schulweg abzugehen bzw. einzuüben.

Kinder, welche zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, lernen frühzeitig, sich in unterschiedlichen Verkehrssituationen richtig zu verhalten. Wenn Eltern auf den Hol- und Bringdienst mit dem Auto verzichten, ist die Schulzone verkehrsberuhigt und die

Verkehrssicherheit steigt. Für Kinder hat der aktive Schulweg aber noch weitere Vorteile: Sie können dabei viel entdecken und gemeinsam mit anderen Kindern Spaß haben.

Einige wichtige Tipps für den Schulweg:

- Am Zebrastreifen bleibt man stehen und schaut, dass die Autofahrer/innen auch wirklich anhalten. Wenn die Autos stehen, sollte man zügig, aber ohne zu rennen, über die Straße gehen.
- Links, rechts, links: Um eine Straße sicher zu überqueren, muss man immer erst nach links, dann rechts und wieder links schauen. Erst wenn die Straße wirklich frei ist, kann man gehen.

- Vorsicht bei Ampelregelung: Das richtige Verhalten an einer Ampel kennen Kinder gut: Bei Rot bleibt man stehen, bei Grün darf man gehen. Und wenn die Ampel plötzlich auf Rot springt und man noch auf der Straße ist, geht man zügig zur anderen Gehwegseite.
- Vorsicht bei Ausfahrten und parkenden Autos: Bei Ein- und Ausfahrten können plötzlich Autos den Gehweg kreuzen. Zwischen parkenden Autos ist die Sicht, gerade für kleinere Kinder, oft eingeschränkt. Deshalb immer vorsichtig um die Ecke schauen. Ist der Weg frei, kann man weitergehen. Richtiges Verhalten

Gesund und sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Um das Zufußgehen und Radfahren zu fördern hat die Direktion des Schulsprengels Algrund gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten. Unsere Schülerlotsen sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind auch Ansprechpersonen für Sie und Ihre Kinder!

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule hat viele Vorteile!

- Der Schulweg mit Freunden macht Spaß.
- Die Bewegung tut den Kindern gut.
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Ein verkehrstaugliches Fahrrad hat funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen in den Rädern und an Pedalen sowie eine Klingel.

Der Schulwegplan

- ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
- beinhaltet Wege, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
- zeigt Gefahrenstellen, sichere Übergänge und Parkmöglichkeiten auf.

Tipps für die Eltern:

- Im Straßenverkehr immer Vorbild sein!
- Immer den Zebrastreifen benutzen!
- Rechtzeitig zu Hause starten, Hektik vermeiden!
- Den Schulweg mit den Kindern üben und Gefahrenstellen besprechen.
- Wenn möglich, auf das Auto verzichten!
- Mit dem Auto: Geschwindigkeitsvorgaben im Zentrum einhalten und auf Fußgänger und Radfahrer achten.

Infos Busfahren

- Sich immer gut festhalten!
- Rücksicht nehmen auf andere Mitreisende.
- Rechtzeitig vor der Haltestelle klingeln.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln.
- Nach dem Aussteigen erst über die Straße gehen, wenn der Bus abgefahren ist.

Tipps für die Kinder:

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen besonders aufpassen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen! Das Fahrrad ist immer verkehrstauglich!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten und freuen uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne an die Gemeinde wenden:

Tel. +39 0473 060111, E-Mail: info@gemeinde.marling.bz.it (zu Händen Michael Gorfer)
Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8.00 Uhr – 12.30 Uhr

Carlotte Ranigler
Direktorin Schulsprengel Algrund

Michael Gorfer
Referent für Mobilität



>> Schulsprengel Algrund



Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt
Comunità Comprenditoriale Burggrafnamt

INFOBLATT UND SCHULWEGPLAN

2024/2025

Grundschule Marling

Sicher
in die Schule
und in den
Kindergarten!



Der Schulwegplan als Download auf der
Homepage des Schulsprengels Algrund



an der Bushaltestelle: Mit genügend Abstand zum Straßenrand warten. Das ist wichtig, weil der Schulbus beim Einfahren in die Bushaldebucht mit dem Vorderheck dem Gehsteig sehr nahekommt, und die Bustüren oft nach außen aufgehen. Warten, bis der Bus hält und die Türen ganz offen sind. Auf keinen Fall in Eile über die Straße rennen, um den Bus zu bekommen. Ganz wichtig ist, nie vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße gehen, sondern immer warten, bis der Bus abgefahren ist. Dann sieht man erst wirklich, ob die Fahrbahn frei ist und gefahrlos überquert werden kann.

- Schulwegtraining: Die Tage vor dem Schulstart

können für ein aktives Schulwegtraining genutzt werden. So kann das Kind in die Rolle des Schülers hineinwachsen und den Schulweg schon bald selbstständig und verantwortungsbewusst meistern.

- Erwachsene sind Vorbilder: Erwachsene leben Kindern auch das richtige Verhalten im Straßenverkehr vor. Das Gehen am Gehweg und Überqueren am Zebrastreifen sollten deshalb selbstverständlich sein.

Der Schulwegplan steht als Download auf der Homepage der Gemeinde und des Schulsprengels zur Verfügung. Bei Fragen und Anregungen können sich Eltern gerne an den Gemeindepolizisten wenden.

MOBIL TIPP

Aktiv mobil sein

Aktive Mobilitätsarten sind jene, die ganz oder teilweise auf Muskelkraft basieren. Zufußgehen und Radfahren sind die bekanntesten aktiven Fortbewegungsarten. **Laut Weltgesundheitsorganisation WHO sollten sich Erwachsene pro Woche mind. 150 Minuten in mittlerer Intensität bewegen, um Krankheiten vorzubeugen. Das sind etwas mehr als 20 Minuten am Tag. Kinder sollten ca. 1 Stunde pro Tag körperlich aktiv sein.**

Mehr Bewegung im Alltag:

- Treppensteigen statt Aufzug nutzen
- mit dem Rad auf dem Nachhauseweg einen kleinen Umweg machen und die zusätzliche Bewegung genießen
- Lieblingsmusik an und eine Runde mittanzen



Foto: pixabay





© Agea.gov.it - Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Amt für raumbezogene und statistische Informatik 9.6
Orthofoto Gemeinde Marling



Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Übergemeindliche Radroute
	Zebrastreifen
	Schülerlotse
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz



1
Anselm-Pattis-Straße:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!



2
Kreuzung Mitterterzerstraße und Lechnergasse:
Achtung auf den Verkehr. Beim Überqueren: genau schauen!



3
Engstelle Dorfkern:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!



4
Kreuzung Kirchweg und Maridi-Innerhofersteig:
Aufgepasst auf Motorfahrzeuge und Fahrräder!



5
Kreuzung Kellerei- und Leberbergstraße:
Achtung vor einbiegenden Fahrzeugen.



6
Kreuzung Peter-Mitterhofer-Straße:
Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeiten. Beim Überqueren immer den Zebrastreifen benutzen.



Dem Ehrenamt sei Dank

Zu einer Betriebsbesichtigung mit Weinverkostung lud Hausherr Josef Waldner vom Weingut Eichenstein. Er bedankte sich bei Andreas Gögele für den ehrenamtlichen Einsatz als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Marling und bei Walter Mairhofer für seine Arbeit als Koordinator der Marlinger WeinKultur. Eingeladen waren außerdem der Präsident der Höfekommission, Georg Margesin, Ulrich Mayer von der Silvius-Magnago-Akademie, die Leiterin des Bauamtes, Andrea Garber mit Ehemann Matthias Hauser vom Weingut Castel Salegg sowie der ehemalige Vizebürgermeister von Marling, Josef Theiner. Hausherr Josef Waldner ließ es sich nicht



Im Bild: Josef Waldner vom Weingut Eichenstein, FFW-Kommandant und SBB-Obmann Andreas Gögele, Ulrich Mayer von der S.-Magnago-Akademie, Andrea Garber, Bauamtsleiterin, Matthias Hauser, Kellermeister des Weingutes Castel Salegg, Georg Margesin, Präsident der Höfekommission, Walter Mairhofer, Koordinator der Marlinger WeinKultur sowie Josef Theiner, ehemaliger Vizebürgermeister von Marling

nehmen, so manche Spezialitäten zu präsentieren und auf die Namensgebung für die Weine einzugehen. Die Weine reifen auf ca. 550 m Meereshöhe und werden

im Keller mit passender Hintergrundmusik angebaut. Interessant war zudem die vertikale Verkostung einiger Sorten. Es war faszinierend festzustellen, wie unter-

schiedlich verschiedene Jahrgänge ein und derselben Sorte sein können.

FRAUEN TURNEN

Vom: 4. November 2024 bis 28. April 2025 – Ort: Turnhalle Grundschule

Mach mit – bleib fit

Mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: jeden Montag von 18.00 – 19.00 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen.

jeden Montag von 19.00 – 20.00 Uhr

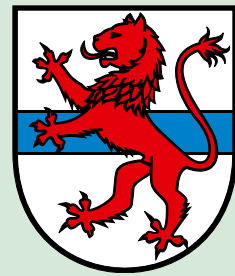
Informationen bei: Margit Mairhofer Tel. 331 622 3269 (ab 19.00 Uhr)
Monika Mairhofer Tel. 333 682 5788 (ab 19.00 Uhr)

Anmeldung bis 20. Oktober

Frauen
Turnen
Marling



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – settembre 2024

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO



Circolo Culturale Marleno – ODV

via Franz Innerhofer 1
39020 Marleno (Bz)
C.F. 91004680210
circolo.marleno@gmail.com

Orologi solari a Maia Alta



Con l'esperto di storia **Alessandro Baccin**

SABATO 28 SETTEMBRE 2024

ore 9:30

50 anni ospiti al Romantik Hotel Ristorante Oberwirt

Grazie al loro amore per i cavalli, Alessandro Riva e Sepp Waldner si conobbero più di 50 anni fa. Da allora, il signor Riva, sua sorella Roberta e i loro genitori mantengono un rapporto amichevole con la famiglia Waldner e trascorrono regolarmente le vacanze estive all'Oberwirt di Marleno. La famiglia di Milano si è sentita estremamente a suo agio sin dall'inizio grazie all'ospitalità dell'Oberwirt. La famiglia Riva ha seguito lo sviluppo positivo dell'hotel e dell'intera località, e nel frattempo Marleno è diventata per loro una seconda casa. Un pranzo nel giardino del Ristorante Oberwirt è stata l'occasione per celebrare il 50° anniversario a metà luglio. Il padrone di casa, Sepp



Foto da sinistra a destra: Mechthild König dell'Associazione Turistica di Marleno, il presidente dell'Associazione Turistica Luis Arquin, il sindaco Felix Lanpacher, Giuseppina Riva, il padrone di casa Sepp Waldner, Roberta Riva, Johannes Mairhofer del Romantik Hotel Oberwirt

Waldner, ha definito la famiglia Riva ambasciatrice di Marleno e ha ringraziato di cuore per la decennale fedeltà all'Oberwirt. Parole di

apprezzamento sono state espresse anche dal sindaco Felix Lanpacher. Il presidente dell'Associazione Turistica, Luis Arquin, insieme a Sepp

Waldner, ha consegnato il diploma d'onore e la spilla d'onore di Marleno.



Autobus e treno: viaggiare in tutto il paese con altoadigemobilità

Che si tratti di andare a scuola o al lavoro la mattina, di andare a fare la spesa o a scuola di musica il pomeriggio, di andare la sera a fare sport o di tornare a casa la sera:

i mezzi pubblici ci portano in modo sicuro e confortevole in tutta la provincia. In Alto Adige, ovunque si parli di "altoadigemobilità", sono incluse la mobilità pubblica e le soluzioni di mobilità sostenibile e diversificata.

Buono a sapersi...

- Il primo punto di riferimento per le informazioni è il sito web www.suedtirolmobil.info o l'app [suedtirolmobil](https://www.suedtirolmobil.info). Qui si possono trovare tutti gli orari e le partenze aggiornate di autobus e treni. Vengono inoltre fornite informazioni aggiornate (scioperi, interruzioni di viaggio, ritardi, ecc.).
- Avete domande sul trasporto della vostra bici-

cletta o del vostro cane su autobus, treni o funivie? Le informazioni più aggiornate sono disponibili sul sito www.suedtirolmobil.info.

- Se avete un suggerimento, un consiglio o un reclamo, potete inviare una e-mail all'indirizzo contact@suedtirolmobil.info.
- Avete dimenticato qualcosa sull'autobus, sul treno o sulla funivia? Sul sito www.fundinfo.it gli oggetti smarriti vengono registrati nor-

malmente entro il giorno lavorativo successivo.

La Settimana Europea della Mobilità 2024: partecipate e siate mobili!

“Shared public space - condividere lo spazio in modo equo” è il motto della Settimana Europea della Mobilità 2024, che si svolgerà anche quest'anno dal 16 al 22 settembre. Tutti i cittadini sono invitati a partecipare alla settimana d'azione, a ripensare il proprio comportamento nell'ambito della mobilità e a renderlo il più possibile rispettoso dell'ambiente. Il motto della settimana d'azione di quest'anno è incentrato sull'equa distribuzione dello spazio stradale pubblico. L'attenzione è rivolta agli utenti della strada più vulnerabili e meno protetti che

si spostano a piedi o in bicicletta. Quando si progettano nuove strutture è necessario dare priorità agli spostamenti a piedi e in bicicletta, ma anche al trasporto pubblico. I bambini devono poter andare a scuola in sicurezza, gli anziani devono poter fare la spesa senza ostacoli e le fermate degli autobus devono essere collocate in punti facilmente accessibili. Ma ognuno di noi è anche chiamato a riflettere sul proprio comportamento nel traffico. Quanti veicoli a motore ci sono nel nostro nucleo familiare? Possiamo rinunciare ad una seconda auto e uti-

lizzare invece una macchina in car sharing? È possibile condividere un'automobile con parenti o conoscenti? È possibile formare un car pooling con i colleghi di lavoro? È possibile fare la spesa settimanale utilizzando l'autobus o il treno?

Partecipate all'iniziativa e durante la Settimana della mobilità scegliete consapevolmente una modalità di trasporto ecologico. Perché: meno veicoli motorizzati significano più spazio per passeggiare, andare in bicicletta, riposare e giocare e rendono i nostri paesi vivibili e rispettosi del clima. La Settimana

della Mobilità è un'iniziativa europea volta a sensibilizzare i cittadini sulla mobilità rispettosa del clima, ad aumentare l'attenzione sui problemi dei trasporti e a cercare soluzioni ecologiche. Le informazioni sono disponibili su www.mobilityweek.eu

Marlengo FESTA della BICI 15/9/24

Piazzale delle Feste & Centro paese Marlengo ore 9.30-15.00

Pedala con noi e raccogli chilometri!
Dalle ore 10.00 fino alle 12.00 tutti possono partecipare e contribuire a rendere Marlengo più verde.

Vi aspettano premi meravigliosi. Giochi e divertimento per grandi e piccoli. Festa pubblica nel Piazzale delle Feste.

Circuito raccogli chilometri

Partenza - Arrivo

Con il gentile sostegno di:

Cassa Raiffeisen Marlengo, inderst, MERAN, UNTER THURNER DESTILLERIE, Comune di Marlengo

Programma & Info

ore 9.30	Benedizione delle biciclette Piazza della Chiesa	dalle ore 10.00 fino alle ore 12.00	Raccogli chilometri con le bici Centro paese
ore 14.00	Estrazione con bellissimi premi Piazzale delle Feste	E molto di più! dalle ore 9.30	Mini-percorso Capanna VKE Cibo & bevande Piazzale delle Feste

Ogni chilometro conta!

Per ogni chilometro percorso, la Cassa Raiffeisen di Marlengo donerà un contributo per la mobilità sostenibile. Non si tratta di una gara a cronometro. La partenza è prevista fino alle ore 11.45 ed in ogni momento sarà possibile fare delle soste. Tutti gli abitanti di Marlengo, associazioni, ospiti in vacanza e tutti gli interessati sono invitati a partecipare. La partecipazione è gratuita.

Tutti i partecipanti riceveranno un buono per una bevanda gratuita.

PERCORSO del CIRCUITO

Via Anselm Patis, Via San Felice, Via Franz Immoeller, Piazzale delle Feste, Stazione autobus Centro paese, Via Anselm Patis

Iniziativa promossa da:
Vi aspettiamo!

Cassa Raiffeisen Marlengo, PRO-BYKE, KFS Katholischer Familienverband Südtirol, VKE

Andare a scuola in sicurezza con la mappa dei percorsi scolastici 2024/2025

Qual è il percorso scolastico più sicuro per mio figlio? A quali punti pericolosi devo prestare particolare attenzione? Molti genitori, i cui figli entrano in prima elementare, si pongono queste domande. Un appello importante va anche a tutti gli utenti della strada motorizzati: Fin dall'inizio della scuola prestate particolare attenzione agli scolari!

Un viaggio sicuro verso la scuola contribuisce a iniziare la giornata senza stress. Per aiutarvi a scegliere un percorso sicuro verso la scuola, il nostro Comune ha aggiornato la mappa dei percorsi scolastici per il prossimo anno scolastico. La mappa mostra i percorsi verso la scuola e l'asilo che sono garantiti da un marcia-

pie o da una corsia pedonale o che attraversano una zona a traffico limitato. Sono indicati anche gli attraversamenti, la posizione del "nonno vigile" e i possibili punti di pericolo. Invitiamo tutti i genitori a scegliere il percorso scolastico insieme al proprio figlio e a percorrerlo a piedi o a esercitarsi prima dell'inizio della scuola.

I bambini che vanno a scuola a piedi o in bicicletta imparano presto a comportarsi correttamente nelle diverse situazioni del traffico. Se i genitori si astengono dall'andare a prendere i propri figli a scuola in auto, il traffico nella zona scolastica viene limitato e la sicurezza stradale aumenta. Per i bambini il

percorso attivo verso la scuola ha ancora più vantaggi: possono scoprire tante cose e divertirsi insieme ad altri bambini.

Alcuni consigli importanti per il percorso verso la scuola:

- Fermatevi alle strisce pedonali e assicuratevi che gli automobilisti si fermino davvero. Quando le auto si sono fermate, bisogna attraversare la strada velocemente, ma senza correre.
- Sinistra, destra, sinistra: Per attraversare una strada in sicurezza, bisogna sempre guardare prima a sinistra, poi a destra e poi di nuovo a sinistra. Si può attraversare solo quando la strada è veramente libera.

- Attenzione ai semafori: I bambini conoscono il comportamento corretto ai semafori; se il semaforo è rosso, ci si ferma, se è verde, si può andare. E se il semaforo diventa improvvisamente rosso e voi siete ancora in mezzo alla strada, camminate velocemente verso l'altro lato del marciapiede.
- Attenzione alle uscite e alle auto parcheggiate: Le auto possono improvvisamente attraversare il passaggio pedonale alle uscite e alle entrate. La visibilità tra le auto parcheggiate è spesso limitata, soprattutto per i bambini più piccoli. Pertanto, guardate sempre con attenzione dietro l'angolo. Se la strada è libera, si

Andare a scuola e alla scuola dell'infanzia in modo sicuro e sano!

Per promuovere il camminare e l'andare in bicicletta, la direzione del IC Lagundo ha elaborato questo piano di itinerari scolastici insieme alla Comunità comprensoriale Burggraviato. I percorsi scolastici possono essere fatti a piedi o in bici in modo sicuro, qualora tutti gli utenti del percorso rispettino le norme stradali. Inoltre i nostri „nonni vigili“ garantiscono la sicurezza e sono persone di riferimento per voi e i vostri figli!

Andare a piedi o in bici a scuola ha tanti vantaggi!

- Il percorso con amici è divertente!
- Il movimento fa bene alla salute dei bambini!
- I bambini imparano ad affrontare lo spazio stradale responsabilmente.
- Una zona scolastica a traffico limitato significa più sicurezza per i bambini e meno inquinamento dell'ambiente

Una bicicletta idonea alla circolazione ha i freni funzionanti, la luce anteriore gialla o bianca, luce posteriore rossa, riflettori rossi, occhi di gatto nelle ruote e sui pedali, un campanello.

La mappa dei percorsi scolastici ...

- deve essere intesa come suggerimento e può dare un ausilio nella scelta di un percorso a scuola sicuro;
- contiene percorsi nelle zone con limite di velocità a 30 km/h o zone residenziali, resi sicuri da un marciapiede o completamente liberi dal traffico;
- segnala punti pericolosi, attraversamenti sicuri e parcheggi disponibili.

Consigli per i genitori:

- In strada: dare sempre il buon esempio!
- Usare sempre le strisce pedonali!
- Partire da casa puntualmente, evitare la frenesia!
- Discutere insieme ai bambini il percorso a scuola ed i punti pericolosi.
- Se possibile: rinunciare alla macchina!
- In auto: rispettare il limite di velocità nel centro e fare attenzione a pedoni e ciclisti.

Info per andare in autobus
- Tenersi sempre forte!
- Mostrare attenzione per gli altri passeggeri.
- Suonare il campanello in tempo prima della fermata.
- Non spingere quando si sale o si scende.
- Dopo essere scesi dal bus, non attraversare la strada finché l'autobus non è partito

Consigli per i bambini:

- Stare sempre attenti agli altri utenti della strada!
- Stare particolarmente attenti davanti a incroci e attraversamenti stradali!
- In bici: andare uno dietro l'altro e non troppo velocemente!
- Non dimenticare il casco! La bici rispetta sempre le regole stradali!
- Indossare abiti chiari e riflettenti!

Vorremmo tenere sempre aggiornata la mappa dei percorsi scolastici e siamo lieti di ricevere suggerimenti. Siete inoltre invitati a contattare il Comune per qualsiasi domanda o feedback sui punti pericolosi:

Tel. +39 0473 060111, E-Mail: info@comune.marlengo.bz.it (all'attenzione di Michael Gorfer)
Orario uffici: ore 08.00 – ore 12.30

Carlotte Ranigler
Dirigente scolastica IC Lagundo

Michael Gorfer
Assessore mobilità

INFO E MAPPA PERCORSI SCOLASTICI 2024/2025

Scuola elementare Marleno

Sicuri
a scuola
e
all'asilo!



Scarica la mappa dei percorsi scolastici sulla homepage dell'Istituto Comprensivo Lagundo



>> Schulsprengel Algund



Bezirksgemeinschaft Burggraviato
Comunità Comprensoriale Burggraviato

può continuare a camminare.

- Comportamento corretto alla fermata dell'autobus: Aspettare a una distanza sufficiente dal ciglio della strada. Questo è importante perché la parte anteriore dello scuolabus si avvicina molto al marciapiede quando entra nella zona della fermata e le porte del bus spesso si aprono verso l'esterno. Aspettate che l'autobus si fermi e che le porte siano completamente aperte. Non attraversate mai la strada di corsa per prendere l'autobus. È molto importante non attraversare mai la strada davanti o dietro un autobus in sosta, ma aspettare sempre che l'autobus sia ripartito. Solo allora si vede veramente se la carreggiata è libera e può

essere attraversata senza pericolo.

- Allenamento sul percorso scolastico: I giorni prima dell'inizio della scuola possono essere utilizzati per studiare attivamente il percorso scolastico. In questo modo, il bambino può crescere nel ruolo di alunno e padroneggiare presto il tragitto verso la scuola in modo autonomo e responsabile!
- Gli adulti sono modelli: Anche gli adulti mostrano ai bambini il comportamento corretto nel traffico stradale. Camminare sui marciapiedi e attraversare solo sulle strisce pedonali dovrebbe quindi essere un'abitudine naturale.

La mappa dei percorsi scolastici è scaricabile dalla homepage del Comune, del distret-

to scolastico, ... Per qualsiasi domanda o suggerimento, i genitori sono invitati a contattare (nome e dati di contatto

della persona referente). Le parti del testo contrassegnate in giallo verranno integrate e adattate dal Comune.

CONSIGLIO MOBILITÀ

Mobilità attiva

Le forme di mobilità attiva sono quelle che si basano in tutto o in parte sulla forza muscolare.

Camminare e andare in bici sono le forme di mobilità attiva più conosciute.

Secondo l'Organizzazione Mondiale della Sanità (OMS), gli adulti dovrebbero fare almeno 150 minuti a settimana di esercizio fisico a intensità moderata per prevenire le malattie. Si tratta di poco più di 20 minuti al giorno.

I bambini dovrebbero essere fisicamente attivi per circa 1 ora al giorno.


Più movimento nella vita quotidiana:

- Salire le scale invece di usare l'ascensore.
- Fare una breve deviazione in bici durante il ritorno a casa e godersi un po' di esercizio fisico in più.
- Mettere la musica preferita e ballare.





© Agea.gov.it - Autonome Provinz Bozen - Südtirol
 Amt für raumbezogene und statistische Informatik 9.6
 Orthofoto Gemeinde Marling




Legenda


- Scuola elementare e asilo
- Percorsi scolastici
- Percorsi senza auto
- Percorsi ciclabili
- Strisce pedonali
- Nonno vigile
- Punti pericolosi
- Fermata autobus
- Parcheggio



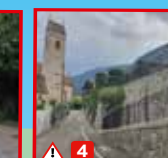
Via A. Pattis:
Tratto stradale con scarsa visibilità.
Attenzione al traffico!




Incrocio Via Terzo di Mezzo e il „Sentiero Lechner“:
Attenzione al traffico. Quando si attraversa: guardare con attenzione!



Punto stretto centro paese:
Tratto stradale con scarsa visibilità.
Attenzione al traffico!




Incrocio Via della Chiesa e „Maridi-Innerhofersteig“:
Attenzione ai veicoli a motore e alle biciclette!



Incrocio Via Cantina e Via Monte Leone:
Attenzione ai veicoli in svolta.



Incrocio Via Peter-Mitterhofer:
Fate particolare attenzione a causa delle alte velocità. Quando si attraversa utilizzare sempre l'attraversamento pedonale.



Der Marlinger Kindersommer 2024

Knappe 700 Einschreibungen, über 200 Kinder, 27 Betreuer/innen, sieben Tic-Tac-Talent-Jugendliche, ein Sommer voller Spiel, Spaß und Freude. Sieben Wochen lang bot der Jugenddienst Meran mit bis zu drei Gruppen im Kindergarten und bis zu vier Gruppen im Grundschulbereich, Kindern aus Marling und Umgebung ein tolles Sommerprogramm.

Einige Programm-Highlights für die Grundschüler/innen waren der Ausflug ins Mineralienmuseum Teis und auf den Erlebnisbauernhof in Jenesien, das Lama-Trekking auf dem Ritten, Ponyreiten in Aschbach, Tanzkurs in Algund, die Kinderstadt in Marling, Wanderungen am Vigiljoch und auf Meran2000 und noch vieles mehr. Die Kleinen im Kinder-

garten freuten sich über das Kinderschminken und Zuckerwatte, Schatzsuche und viele Basteleien sowie den Besuch bei der Feuerwehr und den Ausflug auf den Eichhörnchenweg. Im Namen des Jugenddienstes Meran bedanken wir uns herzlich bei allen, mit denen wir im Laufe des Sommers zusammenarbeiten durften und die zum guten Gelingen

des Marlinger Kindersommers 2024 beigetragen haben: Kindergartenteam mit Koch Lukas, Erika und Andrea, Vereinshausverwaltung mit Karin, Pfarrgemeinderat mit Monika, Reinigungsfee Christiane, VKE-Ortsgruppe, Musikkapelle und Feuerwehr Marling, Traubenwirt Marling, Weißes Kreuz-Sektion Lana, Modellsportteam Meran und viele weitere.





Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetrag. Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 8. Oktober 2024.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbetexte übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckfertig übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Kleinanzeigen

- Der Gemeindepolizist von Marling sucht eine Zwei-Zimmer-Wohnung (eventuell mit Garten) zu mieten. Tel.: 393 599 3906
- 2-Zimmerwohnung in einem Neubau, Klimahaus A, ab November 2024 um 800,00 € plus Kondominiumspesen zu vermieten. Bad, großzügige Wohnküche mit Einbaugeräten, Schlafzimmer, Balkon, Keller und Autoabstellplatz. Kontakt: 348 030 6703



MINISTRANTEN

Ministranten wandern am Vigiljoch

Am Sonntag, 16. Juni 2024 waren alle Marlinger Minis und die Ministrantenleiter/innen ins Ferienhaus der Fam. Kröss/Diana am Vigiljoch eingeladen. Nachdem einige Minis noch bei der Messe um 8.30 Uhr ministriert hatten, sind wir um 9.40 Uhr von der Bushaltestelle bei der Kellerei nach Lana gestartet und von dort aus mit der Seilbahn aufs Vigiljoch hinaufgefahren. Von der Bergstation führte uns die gemeinsame Wanderung, teils durch Nebel, direkt an unser Ziel.

Die Familien Kröss und Diana haben uns bereits erwartet und Hausherr Franz Kröss hat bald darauf auch schon den Grill angeheizt und köstliche Würstchen für uns gegrillt. Schließlich konnten wir uns alle gemeinsam auf der Terrasse das leckere Mittagessen mit verschiedenen Salaten richtig schmecken lassen. Am Nachmittag standen noch gemeinsame Spiele auf dem Programm und dann, als wir noch Kuchen,



Eis und Obst genossen hatten, traten wir gegen 16.00 Uhr wieder den Rückweg an. Gegen 17.00 Uhr waren wir in Marling.

Auf diesem Wege nochmals einen herzlichen Dank an die Familien Kröss und Diana für die Einladung und den schönen Tag, den wir mit ihnen am Vigiljoch verbringen durften.





YOUNG INFO WALL

MARLING



Sommerpower Marling für Mittelschüler*innen

Ende Juli – Anfang August gab es reichhaltiges Actionprogramm für Mittelschüler*innen aus Marling und aus den umliegenden Gemeinden. Eine Gruppe von 31 Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren verbrachte fünf Tage voller Abenteuer, Kreativität und gemeinsamen Erfahrungen an verschiedensten Orten in Südtirol. Ob beim gemeinsamen Baden im Montiggler See, Klettern im Klettergarten Ötzi Rope im Schnalstal oder beim GoKart fahren in Bozen, da war sicher für jede*n was dabei. Für alle Wasserratten ging es am Mittwoch in den Wasser- und Rutschen-park „Caneva-World“.

Am Ende der Woche waren alle ausgepowert und sehr zufrieden und die ein oder anderen freuen sich schon auf den Sommer 2025.



Das Team des Marlinger Jugendtreffs, Michael Neuser und Sonja Pircher starten nach den Sommerprojekten nun ab 9. September wieder voll durch. Auf viele neue Programmideen können sich die Treffbesucher*innen im neu erstrahlenden Jugendtreff freuen! Schaut vorbei und lernt uns kennen oder besucht uns wieder auch gerne auf einen Ratscher!



...aus dem Jugendtreff REALX

Der Treff „RealX“ hat kurz vor dem Sommerstart einen neuen Glanz bekommen: Der Oberboden strahlt nun mit einem neuen Lichtsystem, eingefasst von einer schönen Gipsdecke.

Ein großes Dankeschön geht an die Gemeinde Marling, welche diese Umbauarbeiten ermöglicht hat. Der Jugendtreff wurde durch diese Investition aufgewertet und es bringt frischen Wind in unsere vier Wände.

Seid ihr neugierig geworden? Also schaut vorbei und überzeugt euch selbst von unserem tollen Jugendtreff.



Öffnungszeiten

Mittelschüler*innen

Montag + Mittwoch
15 - 18 Uhr

Oberschüler*innen

Mittwoch, Donnerstag,
Freitag
17-20.30 Uhr

realx_marling

Ansonsten für dich erreichbar:
Sonja: 340 393 8319
Michael: 366 245 2548

Highlights im September und Oktober

Geführte Wanderungen

Entdecken Sie die faszinierende Bergwelt Südtirols bei den geführten Wanderungen vom Tourismusverein Marling.

Der erfahrene Wanderführer Martin Oberhofer hat einige der schönsten Wanderungen für die interessierten Teilnehmer ausgewählt und begleitet Sie zu faszinierenden Erlebnissen und unvergesslichen Eindrücken. Das detaillierte Wanderprogramm

erhalten Sie in der Tourismusinformation Marling.

Termine: immer mittwochs, bis 16. Oktober 2024

Start: 9.00 Uhr der Tourismusinforation Marling

Rückkehr nach Marling: ca. 17.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 12.00 Uhr beim Tourismusbüro Marling unter +39 0473 447 147 oder per E-Mail an info@marling.info

Kosten: 18,00 € (inkl. Shuttle)



Bild: Alex Filz



Bild: Frieder Blickle



Bild: Damian Pertoll

Entdecken Sie die Welt des Weins und der Destillate bei unseren faszinierenden Führungen und Verkostungen!

Zahlreiche Veranstaltungen im Herbst versprechen den Besuchern abwechslungsreiche Erlebnisse und neue geschmacksvolle Entdeckungen rund um die Weinkultur. Dazu zählen Weinverkostungen in der Kellerei Meran, Weinkellerführungen bei

Marlinger Weingütern, Führungen bei den Destillieren und Likörherstellern oder eine Führung durch den Erlebniskeller Rochelehof.



Bild: Andreas Mierswa



Rochelehof



Bild: Frieder Blickle

Törggelezeit in Marling

Die Herbstzeit wird in Marling mit viel Freude und Tradition gefeiert! Jedes Jahr laden die Marlinger Vereine zu ihren Törggelefesten auf dem Marlinger Festplatz ein. Diese Feste bieten eine wunderbare Gelegenheit, den neuen Wein – den Suser – zu

probieren. Dazu gibt es natürlich auch köstliche, gebratene Kastanien.

Aber auch Süßes wie Bauernkrapfen oder hausgemachte Kuchen dürfen bei den Törggelefesten nicht fehlen. Begleitet wird das Fest von stimmungsvoller Musik und einem herzlichen Miteinan-

der, das die besondere Atmosphäre dieser herbstlichen Feierlichkeiten ausmacht.

Termine:

- 29. September 2024: Törggelefest der Musikkapelle Marling
- 6. Oktober 2024: Törggelefest der Volkstanzgruppe Marling

- 13. Oktober 2024: Törggelefest vom Tischtennisclub Marling

- 27. Oktober 2024: Kastanienfest des Gruppo Alpini



Bild: Sigrid Frei

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Hochspannung mit Tischtennis in das neue Schuljahr

Eine Topgelegenheit mit dem Spiel des schnellen kleinen Balls Kontakt aufzunehmen bietet der TTK-Marling (Tischtennisclub Marling – Raiffeisen) mit einem Schnupperkurs für junge Nachwuchsspieler in drei Einheiten an, jeweils am Nachmittag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Wettkämpfe bei der Olympiade haben gezeigt und verdeutlicht, was in diesem Sport alles steckt:

- Körperliche Fitness
- Höchstes Konzentrationsvermögen
- Reaktionsschnelligkeit
- Geistige Wachsamkeit
- Gesteigerter Selbstwert
- Wertschätzung der Mitspieler und Fairness

All dies vermittelt und fördert Tischtennis in hohem Maße und ist mit sehr geringem Aufwand zu erreichen. Wer Lust und Begeisterung mitbringt, ist herzlich eingeladen, bei unserem Schnupperkurs mitzumachen, der an folgenden Tagen stattfindet:

- Dienstag, 10. September 17.00 – 18.30 Uhr
- Donnerstag, 12. September 17.00 – 18.30 Uhr
- Donnerstag, 19. September 17.00 – 18.30 Uhr

Die Betreuung erfolgt durch unseren Trainer Riccardo Nobile in der Turnhalle der Grundschule Marling. Es ist keine Anmeldung erforderlich, für Infos steht der Obmann Kilian Rinner unter der Mobilnummer 377 953 7215 gerne zur Verfügung.



Begeisterte Jugend beim Spiel mit dem schnellen Ball



lädt ein zum

Schnupperkurs

in Marling



Ort: Grundschule Marling

Datum: 10.09. - 12.09. - 17.09. und 19.09.24

Uhrzeit: jeweils von 17 bis 18:30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich!

Info: 3779537215 (Kilian)



AUS DER GEMEINDE



Tragischer Verlust im Dorf – Kunstauktion zugunsten einer jungen Familie

Marling – Ein schwerer Schicksalsschlag erschütterte kürzlich die Dorfgemeinschaft von Marling. Eine junge Ehefrau und Mutter von zwei kleinen Kindern ist nach einer langen und schweren Krankheit plötzlich und unerwartet verstorben. Diese Tragödie hat tiefe Spuren hinterlassen und die Betroffenheit der Dorfbewohner ist groß.

Um die junge Familie in dieser schweren Zeit zu unterstützen, hat der Verein Marlinger Goasslschnöller eine besondere Hilfsaktion ins Leben gerufen; dabei wird der Verein von der Gemeinde Marling organisatorisch unterstützt.

Die bekannte Künstlerin Sigrid Troyer aus Lana hat ein Bild gespendet, das nun zugunsten der Hinterbliebenen versteigert werden soll. Der gesamte Erlös dieser Versteigerung soll der jungen Familie zugutekommen und sie in dieser schwierigen Phase finanziell entlasten.

Das Bild, das Sigrid Troyer für diese Aktion zur Verfügung gestellt hat, kann ab sofort im Foyer der Gemeinde Marling besichtigt werden. Es zeigt die unverkennbare Handschrift der Künstlerin und wird zweifellos das Interesse vieler Kunstliebhaber wecken. Wer sich an der Versteigerung beteiligen möchte, kann sein Angebot direkt in einer eigens dafür aufgestellten Box in der Gemeinde abgeben. Anschließend wird



die Box dem Verein übergeben. Der Bieter oder die Bietergemeinschaft mit dem höchsten Angebot erhält seitens des Vereins den Zuschlag und wird das Kunstwerk sein Eigen nennen können.

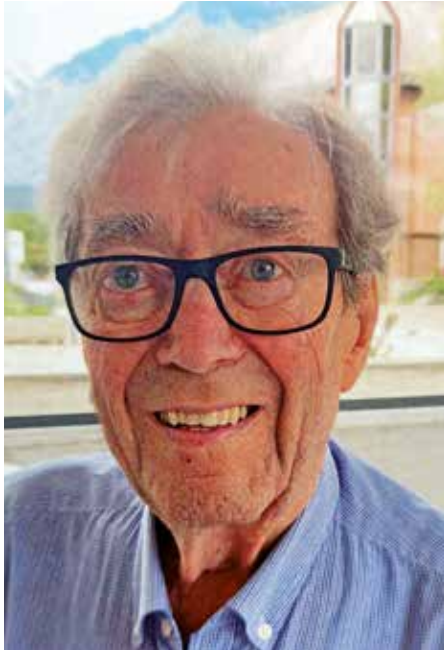
„Wir hoffen, dass viele Menschen die Gelegenheit nutzen, um nicht nur ein außergewöhnliches Kunstwerk zu erwerben, sondern auch einer Familie in Not zu helfen,“ erklärt der Obmann des Vereins Marlinger Goasslschnöller. In Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt und Unterstützung in einer Gemeinschaft sind.

Die Sammlung der Angebote läuft noch bis zum Ende September, sodass allen Interessierten ausreichend Zeit bleibt, ein solches abzuge-

ben. Die Gemeinde Marling lädt herzlich ein, das Bild zu besichtigen und die Familie in dieser schweren Zeit zu unterstützen.

Gemeinsam können wir ein Zeichen der Solidarität setzen und zeigen, dass niemand in schweren Zeiten allein ist.

In liebem Gedenken an Hansjörg Höllrigl



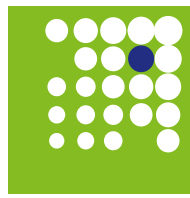
Unser Vati Hansjörg wurde im März 1934 als drittes von fünf Kindern auf dem elterlichen Stachelehof in Marling geboren. Seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte er in einem liebevollen Elternhaus. Nach Abschluss der Mittelschule begann er eine Ausbildung in Meran zum Konditor. Bereits mit 17 Jahren war er Chefkonditor in einem renommierten Hotel auf dem Stilfser Joch. Mit 20 Jahren wurde er zum ersten Mal Vater. Leider hielt diese Liebesbeziehung nicht stand und so wuchs unser Halbbruder Manfred bei seiner Mutter auf.

Einige Jahre später lernte er unsere Mutti Antonia aus Olang kennen und lieben. Nach der Hochzeit im Jahr 1959 wurden die ersten Grundsteine für die gemeinsame Zukunft gelegt. Sie pachteten das Gasthaus Sonne in Algund. Unser Vati, auch ein wunderbarer Koch, war ab nun für die Küche zuständig und unsere Mutti für den Service. In dieser Zeit wurden auch Heidi und dann Wolfgang geboren. Vati hatte stets den Wunsch, selbstständig zu werden und so kam es, dass unsere Eltern in Marling einen eigenen Betrieb erbauten. Im Frühjahr 1968 war die Eröffnung der Pension Sonnenhof. Im März des nächsten

Jahres kam überraschenderweise noch Nesthäkchen Siegrid zur Welt. Nun war die Familie komplett. Unser Vati war von Natur aus ein lustiger Mann, der immer zu einem Späßchen aufgelegt war. Viele seiner Witze und Sprüche sind heute noch in unserer Familie legendär und werden gerne weitererzählt. Außerdem war er in jungen Jahren ein leidenschaftlicher Mineraliensammler und viele seiner Funde sind im Sonnenhof zu bewundern. Seine wenige Freizeit verbrachte er gerne mit Fischen und Schwammeln suchen. Der Gemüsegarten war sein Meditationsort. Was ihm aber am wichtigsten war, das war seine tägliche Fahrt nach Algund zu seinen Freunden. Er nannte es immer seine „große“ Dolomitenrunde. Auch nachdem Wolfgang gemeinsam mit seiner Frau Monika den Sonnenhof übernommen hatten, ließ er es sich nicht nehmen, weiterhin mitzuhelfen. Als unsere liebe Mutti schwer erkrankte, stand er uns hilfreich bei ihrer Pflege zur Seite. Nach ihrem Tode vor über 20 Jahren hieß es für ihn, sein Leben neu zu sortieren, was ihm sehr gut gelang. Nachdem er vor zehn Jahren gesundheitliche Veränderungen erfahren hatte, ließ er die täglichen Autofahrten nach Algund sein und blieb im Dorf. Ab diesem Zeitpunkt gehörte Vati zum Dorfbild von Marling. Täglich saß er auf der Sitzbank vor der Gemeinde oder war im Café Gerda und im Traubenwirt zu finden, wo er sich gerne aufhielt und einen kleinen Ratscher genoss. Seine angenehme und freundliche Art hat uns und viele andere stets erfreut. Auch seine zunehmende Demenzerkrankung nahm ihm nichts von seinem herzlichen Wesen. Nach einem Sturz im letzten Jahr kam unser Vati ins Lorenzerheim nach Lana, wo er sich sehr gut erholt hat und sich sehr wohl fühlte. Noch im März dieses Jahres durften wir alle mit ihm seinen 90. Geburtstag feiern. Am 21. Juni 2024 hat er sein erfülltes Leben in die Hände unseres Schöpfers zurückgegeben.

Lieber Vati, danke für dein Sein und die schöne Zeit mit dir.

Deine Familie



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► SEPTEMBER 2024

05.09.24	Do	20.30	"Getonzt, gsungen, gspielt" Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
06.09.24	Fr	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
07.09.24	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
07/08.09.24	Sa/So	gt	Hochtour nur für Frauen mit den Tourenleiterinnen der Ortstelle	Alpenverein	
08.09.24	So	gt	Gemeinsamer Ausflug mit Bus in die Dolomiten mit Wanderung, Klettersteig und MTB-Tour	Alpenverein	
12.09.24	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
12.09.24	Do	20.30	Konzertabend der Musikkapelle Marling	Tourismusverein	Vereinshaus
19.09.24	Do	20.30	"Getonzt, gsungen, gspielt" Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
20.09.24	Fr	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
21.09.24	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
21.09.24	Sa	16.00	Kindersegnung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
26.09.24	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
29.09.24	So	gt	Törggelefest	Musikkapelle	Festplatz

► OKTOBER 2024

04.10.24	Fr	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
05.10.24	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
05.10.24	Sa	gt	Herbstfest des VKE und Flohmarkt	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus, Spielplatz Dorf, Festplatz
06.10.24	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Festplatz
10.10.24	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
12.10.24	Sa	14.00	Anfangsfestl der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
13.10.24	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Tischtennisclub	Festplatz
17.10.24	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.10.24	Fr	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
19.10.24	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
20.10.24	So	gt	Herbstwanderung/Mountainbiketour mit Törggelen	Alpenverein	
20.10.24	So	08.30	Erntedank und Kirchweihsonntag	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund, Goablschnöller	Kirche, Kirchplatz
20.10.24	So	16.00	Kasperltheater	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
24.10.24	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
24.10.24	Do	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
26.10.24	Sa	16.00	Marlinger Kulturtag - RAUM K - 40. Jahr Feier der Marlinger Apfelkrone	Bildungsausschuss	Kirchplatz
27.10.24	So		Ende der Sommerzeit (bis 3.00 Uhr)		
27.10.24	So	15.00	Castagnata alpina - Kastanienfest	Alpini	Vereinshaus

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite

Von Sophie

Kreuzworträtsel

Was kommt nach Sommer?

Witze

Alle Kinder haben den Donner gehört, außer Fritz, den traf der Blitz.

Herbst ist... wenn Männer ranrennen als wäre Sommer und Frauen als wäre Winter!

male aus!

rot:	1
gelb:	2
grün:	3
blau:	4
braun:	5
weiß:	6
viel Spaß!	